AGFK BAYERN

Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

JAHRES BERICHT 2023

INHALT

Grußwort von Matthias Dießl, bisheriger Vorsitzender der AGFK Bayern 3

Grußwort von Robert Niedergesäß, neuer Vorsitzender der AGFK Bayern 4

Grußwort von Christian Bernreiter, Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr 5

Radverkehrsförderung im ländlichen Raum 6

Bericht des Beirats 8

Vereins-Highlights 2023 Publikationen 9

Vereins-Highlights 2023 AGFK Veranstaltungen 10

Vereins-Highlights 2023 AGFK Angebote 14

Vereins-Highlights 2023 Externe Veranstaltungen 16

Auszeichnungsveranstaltung 2023 18

Aufnahme und Auszeichnungen 2023 20

Abschlussveranstaltung STADTRADELN und Schulradeln Bayern 2023 22

Neue Mitglieder 2023 24

Termine 2024 30

Angebote für Mitglieder 30

Ausblick 2024 31

Das AGFK Netzwerk - Mitgliedskommunen in Bayern 32

Impressum 36

Grußwort von Matthias Dießl, Vorsitzender der AGFK Bayern

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

das Wachstum der AGFK Bayern schreitet weiter voran. Im Jahr 2023 fanden zwölf Vor- und zehn Hauptbereisungen statt, sowie drei Rezertifizierungen. Erfreulicherweise konnten dabei sieben Städte und Gemeinden sowie fünf Landkreise als vorläufige Mitglieder in die AGFK erfolgreich aufgenommen werden, acht Kommunen und zwei Landkreise sind fortan offiziell als fahrradfreundlich zertifiziert. Somit dürfen sich zum Jahresende hin 131 Städte, Märkte, Gemeinden und Landkreise Mitglied des Vereins nennen, davon 70 Kommunen mit dem Zertifikat „fahrradfreundlich". Erfreulich ist zudem der erneute Anstieg an Landkreisen, der aktuell als Trend zu deuten ist.
Der Radverkehr im Alltag und das Fahrrad als alternatives Verkehrsmittel gewinnen nicht nur in den Städten mehr an Bedeutung, sondern auch in den ländlichen Regionen Bayerns. Die Fachtagung 2023 in Landshut wurde daher unter dem Motto „Radverkehr im ländlichen Raum" ausgetragen. Die gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr organisierte Veranstaltung bot den 150 Teilnehmenden die Möglichkeit, Herausforderungen beim Bau von interkommunalen Routen und Abstimmen von Prozessen zu diskutieren.
Das steigende Interesse am Radfahren spiegelt sich auch in der Beteiligung an der Kampagne STADTRADELN und dem Wettbewerb Schulradeln in Bayern wieder: 533 bayerische Kommunen nahmen 2023 erfolgreich am STADTRADELN teil, das sind 30 mehr als im Vorjahr. Erfreulicherweise stieg erneut die Beteiligung der Schulen in diesem Jahr wieder deutlich an und erreicht damit einen neuen Rekordwert. 865 Schulen nahmen dieses Jahr am Wettbewerb Schulradeln in Bayern teil. Dies sind 134 mehr als in 2022.

Neben der bereits erwähnten Fachtagung sowie zahlreicher kleiner Veranstaltungen und Seminare sind 2023 folgende Themen hervorzuheben: Mitte Mai traf sich der Facharbeitskreis in Nürnberg, um Forderungen an die neue Landesregierung herauszuarbeiten. Der daraus erstellte Forderungskatalog wurde Anfang September beim Fachgespräch mit den Staatsministern Herrmann und Bernreiter in München übergeben. Ein Highlight und voller Erfolg war die Großexkursion nach Südtirol. Kurz vor den Pfingstfeiertagen besuchte eine Delegation von 35 Personen die Städte Brixen und Bozen. Gemeinsam mit lokalen Vertretungen erhielt die Gruppe einen tiefen Einblick in spannende Projekte zur Radverkehrsförderung, die für die Teilnehmenden aus Bayern inspirierend und zugleich bereichernd waren.
Mit der Anpassung der Leitfäden Baustellen und Umleitungen aufgrund von Änderungen im Regelwerk wurde im Sommer 2023 begonnen. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2024.

Voller Stolz kann die AGFK Bayern die ersten vier von insgesamt 20 Musterblättern präsentieren. Pünktlich zum Fachgespräch fertiggestellt, dienen diese den Kommunen als bedeutende Vorlage für die Planung und den Bau von Radverkehrsanlagen. Weitere Musterblätter folgen 2024.
In 2023 ist nicht nur die Anzahl an Mitgliedern gestiegen, sondern auch die Anzahl der Geschäftsstellen-Mitarbeitenden. Eine zusätzliche, vierte Stelle konnte erfolgreich besetzt werden, welche die AGFK bei der Förderung des Radverkehrs in Bayern ab sofort tatkräftig unterstützt.

Nach sieben Jahren als Vorstandsvorsitzender habe ich die AGFK Bayern zum Ende des Jahres 2023 verlassen und mich einer neuen Aufgabe gewidmet. Ich blicke auf eine sehr erfolgreiche und schöne Zeit zurück, in der ich mit Ihnen den Radverkehr in Bayern nachhaltig fördern konnte. Für die stets konstruktive und zielführende Zusammenarbeit möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Mit Blick auf zahlreiche wichtige Themen, die die AGFK Bayern im Jahr 2024 angehen möchte, wünsche ich mit dem neuen Vorsitzenden weiterhin eine erfolgreiche Zukunft für die Radverkehrsförderung in Bayern.

Matthias Dießl
Vorsitzender der AGFK Bayern e.V.
und Landrat des Landkreises Fürth (bis 31.12.2023)

Grußwort von Robert Niedergesäß, neuer Vorsitzender der AGFK Bayern e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

als neuer Vorsitzender der AGFK Bayern freue ich mich sehr, zukünftig die Radverkehrsförderung in Bayern weiter voranzubringen. Mit einem starken Vorstand an der Seite bin ich sehr zuversichtlich, dass dies gelingen wird.
Die Zahlen sprechen eine sehr positive Sprache. Seit Jahren nimmt die Anzahl an Mitgliedern stetig zu. Im Jahr 2023 stieg die Anzahl an Mitgliedskommunen auf nunmehr 130 an, davon 108 Städte und Gemeinden sowie 22 Landkreise. Bereits 70 Kommunen sind als fahrradfreundlich zertifiziert und somit dauerhaftes Mitglied in der AGFK. Für das Jahr 2024 sind zwölf weitere Aufnahmeanträge vorgemerkt, darunter drei Landkreise. Besonders bei den Landkreisen ist ein starker Zuwachs in den vergangenen zwei Jahren zu erkennen. So kann die Radverkehrsförderung noch mehr in die Fläche und den ländlichen Raum getragen werden.

Im Jahr 2024 stehen zahlreiche spannende Themen auf der Agenda, die ich gemeinsam mit der AGFK Bayern und deren Netzwerk in Angriff nehmen möchte: Durch die Landtagswahlen im Oktober 2023 wird sich die AGFK Bayern im Rahmen eines parlamentarischen Frühstücks mit den Landtagsfraktionen vorstellen und im Zuge dessen die Inhalte des aktuellen Forderungskatalogs an die jeweiligen Fraktionen herantragen. Unter dem Arbeitstitel AGFK Deutschland möchten die Arbeitsgemeinschaften aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bayern eine formelle, bundesweite Zusammenarbeit aller 13 Arbeitsgemeinschaften erfolgreich aufbauen. Zu den Zielen der bundesweiten Kooperation zählen neben der Interessensvertretung die Aufgabe als Multiplikator, die Nutzung von Synergien und die Vertretung in Gremien auf Bundesebene.
Ergänzend zu den bereits vier veröffentlichten „Musterblättern Radverkehr Bayern“, welche Planungs- und Abstimmungsprozesse vereinfachen, sollen in 2024 weitere Musterblätter in Abstimmung mit dem Innen- und Verkehrsministerium präsentiert werden.
Im Bereich der Interessensvertretung sollen verschiedene Punkte des Forderungskatalogs intensiver verfolgt werden. Unter anderem ist zum Thema Verkehrssicherheit / Miteinander im Verkehr die Entwicklung einer Kampagne bzw. eines Aktionstages angedacht.
Des Weiteren soll die Sensibilisierung der Polizei für Belange des Radverkehrs, beginnend mit Gesprächen mit dem Landespolizeipräsidenten und der daraus folgenden Erarbeitung von Möglichkeiten unter Einbezug der AGFK Bayern vorangebracht werden.
Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote wie Webinare, Seminare, Workshops und Netzwerktreffen für Mitgliedskommunen sollen 2024 weiter ausgebaut werden. Nach der erfolgreichen Exkursion nach Bozen und Brixen wird auch in 2024 eine zweitägige Exkursion innerhalb Deutschlands in die Fahrradstadt Münster stattfinden. Zudem soll zusätzlich eine eintägige Fachexkursion in eine unserer bayerischen Mitgliedskommunen stattfinden, speziell für Mitarbeitende der Verwaltung auf Sachgebietsebene. Somit werden zukünftig zwei Exkursionen pro Jahr angeboten.

Ich freue mich darauf, in den kommenden Jahren gemeinsam mit Ihnen engagiert an der Erreichung der Ziele zu arbeiten und die Radverkehrsförderung in Bayern mitzugestalten.

Robert Niedergesäß,
seit 01. Januar 2024 neuer Vorsitzender der AGFK Bayern e.V.,
Landrat des Landkreises Ebersberg

Grußwort von Christian Bernreiter, Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

das Fahrrad gewinnt als Verkehrsmittel zunehmend an Bedeutung. Laut Fahrrad-Monitor 2023 findet knapp die Hälfte der Befragten in Bayern das Fahrrad oder Pedelec in den letzten Jahren immer attraktiver, 38 Prozent fahren sogar regelmäßig Rad. Die Befragten nutzen das Fahrrad am häufigsten für Einkäufe, Besuche bei Freunden oder Familie sowie für Tagesausflüge. Fast 20 Prozent der Berufstätigen in Bayern fahren bereits regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit. Wir wollen die Fahrradnutzung im Alltag aber noch weiter steigern.

Um mehr Menschen zum Umstieg zu bewegen, setzen wir auf den Ausbau von Radwegen. Hier setzt das Bayerische Radgesetz an, das am 1. August 2023 in Kraft getreten ist. Bis 2030 wollen wir gemeinsam mit den Kommunen 1.500 Kilometer neue Radwege bauen. Der Freistaat investiert jährlich 40 bis 50 Millionen Euro in den Radwegebau an Bundes- und Staatsstraßen. Zudem unterstützen wir die Kommunen beim Ausbau der Radinfrastruktur mit Förderprogrammen und einem Fördersatz von bis zu 80 Prozent. Seit März 2023 fördert der Freistaat auch den Ausbau von öffentlichen Feld- und Waldwegen im ländlichen Raum.

Zusätzlich zur finanziellen Förderung unterstützen wir unsere Kommunen mit der Zentralstelle Radverkehr bei der Planung und Umsetzung herausgehobener Projekte. Mit einer 90-Prozent-Förderung für Fahrradabstellanlagen und einer vergünstigten Fahrradmitnahme in der Bahn schaffen wir zudem ein attraktives Angebot für eine bessere Vernetzung von Rad und Bahn.

Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. spielt eine zentrale Rolle in der kommunalen Radverkehrsförderung. Mit 130 bayerischen Mitgliedskommunen repräsentieren Sie über 7,3 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner im Freistaat. Damit sind Sie ein bedeutender Partner für uns. Sie unterstützen Ihre Mitgliedskommunen erfolgreich und tragen entscheidend zur Steigerung des Radverkehrs bei. Als Schirmherr der AGFK Bayern freue ich mich besonders, dass wir Ihren Verein im Jahr 2023 wieder mit 400.000 Euro unterstützen konnten. Für 2024 ist sogar eine Aufstockung auf bis zu 450.000 Euro im Haushaltsentwurf vorgesehen. Das unterstreicht die Wertschätzung und Bedeutung Ihrer Arbeit.

Herzliche Glückwünsche gehen an den neuen Vorsitzenden der AGFK Bayern, Herrn Landrat Robert Niedergesäß, zu seiner Wahl. Ich wünsche Ihnen und der gesamten AGFK auch künftig viel Erfolg und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit bei der Förderung des Radverkehrs!

Ihr

Christian Bernreiter, MdL
Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr

RADVERKEHR

IM LÄNDLICHEN RAUM

Je größer die Siedlung und höher die Besiedlungsdichte ist, desto höher ist auch der Radverkehrsanteil.

Dennoch kommt dieser in den zentralen Städten ländlicher Regionen nicht über 13% hinaus. Die Gründe hierfür sind vielfältig. So ist die Infrastruktur nicht ausreichend hergestellt. Separierte Radwege im Seitenraum außerorts wie innerorts sind in vielen Fällen unzureichend vorhanden. Sind diese vorhanden, sind die Breiten meist nicht auf Räder mit großer Spurbreite (Lastenräder) ausgelegt. Weiter sind die Distanzen zum Arbeitsort oder Einrichtungen des täglichen Bedarfs sehr groß. Dies wird verstärkt, wenn zusätzlich die Topographie herausfordernd und die Infrastruktur unzureichend ist. Dadurch festigt sich in den Köpfen der Menschen eine Mobilitätskultur, die auf das Kfz ausgerichtet ist und das Fahrradfahren ausschließlich als Freizeitaktivität betrachtet.

Naturnah, ruhig, entschleunigt

– diese Eigenschaften werden häufig mit dem ländlichen Raum verbunden. Besonders junge Familien ziehen aus den Ballungszentren wieder „raus aufs Land“. Ohne Zweifel ist das Verkehrsaufkommen im ländlichen Raum deutlich geringer, jedoch können viele Wege häufig nur mit dem Auto zurückgelegt werden. Große Distanzen, fehlende Radverkehrsanlagen oder eine ungünstige Topographie erschweren das Radfahren im Alltag und lassen vielen Menschen keiner andere Wahl, als auf das Auto zurückzugreifen.

Die Dominanz des Kfz drückt sich vor allem in Zahlen aus. Laut MiD (Mobilität in Deutschland) 2017 liegt der Anteil des Kfz am Gesamtverkehrsaufkommen im kleinstädtischen, dörflichen Raum bei 70%. Der Radverkehr erreicht lediglich einen Anteil von 7%.

Anteil Kfz im kleinstädtischen, dörflichen Raum

70%

SFÖRDERUNG

Das Gespür für Anliegen und Bedürfnisse des Alltagsradverkehrs fehlt häufig.

Beispielsweise spiegelt sich dies in der Mitnahme von Fahrrädern in Bussen und Bahnen wieder. Intermodale Mobilität, bei dem verschiedene Verkehrsarten zur Bewältigung des Weges eingesetzt werden, wird ausgebremst. Zudem haben gerade kleine oder finanzschwache Gemeinden die Herausforderung, kostenintensive investive Maßnahmen umzusetzen. Hinzu kommt das Fehlen fachlich spezialisierten Personals zur Planung von Radverkehrsanlagen in den Verwaltungen, sodass externe Arbeitskraft teuer eingekauft werden muss. Auch finden Abstimmungen zwischen Gemeinden innerhalb eines Landkreises oder zwischen Landkreisen teilweise nicht statt, sodass die Schaffung eines konsistenten Radverkehrsnetzes erschwert wird.

Anteil Radverkehr

7%

Trotz der genannten Herausforderungen sind auch positive Entwicklungen zu verzeichnen.

So hat der Radverkehr bei bis 29-Jährigen zwischen 2002 und 2017 deutlich zugenommen, die gefahrenen Wege pro Tag werden länger, besonders seit der Verbreitung von Pedelecs. Gerade dieser Fahrradtyp ist im ländlichen Raum überdurchschnittlich stark verbreitet – zur Bewältigung großer Distanzen oder zum Fahren in topographisch ungünstigen Lagen. Das Zurücklegen langer Strecken wird außerdem erleichtert durch die Errichtung zahlreicher Abstellanlagen an zentralen Bushaltestellen sowie Bahnhöfen in den vergangenen Jahren, ermöglicht durch eine aktuell sehr attraktive Förderlandschaft. Auch Innovationen im Segment Ausrüstung ermöglichen es mittlerweile, selbst bei schlechten Wetterbedingungen mit dem Fahrrad im Alltag problemlos zu fahren. Trotz mitunter schmaler Radwege steigt auch der Erwerb von Lastenrädern, unterstützt durch Förderprogramme, die in vielen Regionen Bayerns aufgelegt werden.

Öffentliche Lastenrad-Verleihsysteme entstehen

und werden selbst von kleinen Gemeinden mit weniger als 10.000 Menschen erfolgreich betrieben. Wesentlichen Anteil an der positiven Entwicklung des Radverkehrs im ländlichen Raum haben die vielen Radverkehrsbeauftragten, deren Stellen in den vergangenen Jahren in zahlreichen Landkreisen geschaffen worden sind. In der Mitgliederstruktur der AGFK Bayern lässt sich dieser positive Trend gut erkennen: Seit einigen Jahren nimmt die Anzahl an Landkreisen und kleinen Gemeinden stetig zu. Dies nahm die AGFK auch zum Anlass, die Fachtagung 2023 dem ländlichen Raum zu widmen, um dadurch stärker die Belange der ländlichen Regionen fernab der urbanen Ballungszentren hervorzuheben.

Trotz der verschiedenen Herausforderungen ist ein Wandel zu erkennen, hin zu mehr Radverkehr in den dünn besiedelten Regionen Bayerns. Die AGFK Bayern wird diesen Wandel weiterhin mit ihren unterschiedlichen Angeboten tatkräftig unterstützen.

Beiratsvorsitzender Prof. Dr. Balleis und die stellvertretende Beiratsvorsitzende Frau Wüstner

HINWEIS
Eine aktuelle Übersicht der Beiratsmitglieder finden Sie unter agfk-bayern.de

BERICHT DES BEIRATS

Der Beirat der AGFK Bayern tagte 2023 zweimal in ausführlichen Sitzungen.

Die Beiratssitzung am 6. März 2023 fand in Form eines dreistündigen Workshops statt. Die Beiratsmitglieder befassten sich dabei intensiv mit der Rolle des Beirats in der AGFK Bayern und dessen Weiterentwicklung.

Zentrale Fragen waren hierbei u.a.: Welche Mehrwerte werden für die Beiratsmitglieder generiert und welche Mehrwerte kann der Beirat für die AGFK Bayern generieren? Und wie schätzen die Beiratsmitglieder die aktuellen Schwerpunktthemen der AGFK Bayern ein und welche Empfehlungen haben sie hierzu?

Grundsätzlich sehen alle Beiratsmitglieder in der AGFK Bayern ein starkes Netzwerk zur Radverkehrsförderung. Der Beirat bietet die Möglichkeit, die Themen der AGFK Bayern in verschiedene Organisationen hineinzutragen, gleichzeitig profitiert die AGFK Bayern vom Input und den Erfahrungen der Beiratsmitglieder. Große Potenziale der AGFK Bayern werden vor allem in der Kommunikation von Best-Practice-Beispielen, der Vernetzung der Kommunen und weiteren Akteurinnen und Akteuren der Radverkehrsförderung, der bundesweiten Interessensvertretung sowie der Erarbeitung von Musterblättern für den Radverkehr gesehen. Diese Potenziale sollten zukünftig weiter ausgebaut werden.

Als weitere mögliche Schwerpunktthemen für die AGFK Bayern wurden „Forderungen an den Bund formulieren", „Unfallprävention" und „Unfallstatistiken", „Schulmobilität" sowie „Fußverkehr als Baustein der Nahmobilität" benannt.

Abschließend diskutierten die Teilnehmenden den aktuellen Umsetzungsstand des Forderungskatalogs (2018) und gaben Hinweise für mögliche weitere Themen für den neuen Forderungskatalog (2023).

Die zweite Sitzung des Beirats fand am 30. November 2023 statt. In der Sitzung wurde auf die Aktivitäten der AGFK Bayern im Jahr 2023 zurückgeblickt. Auch der neue Forderungskatalog der AGFK Bayern wurde vorgestellt und diskutiert. Insbesondere beim Thema „Fahrrad und Bahn" sieht der Beirat weiteren Handlungsbedarf. Dies betrifft sowohl die Vernetzung von Fahrrad und Bahn in Form von sicheren Abstellanlagen, als auch die Kapazitäten für die Fahrradmitnahme in Zügen.

Die Beiratsmitglieder haben zugesichert, das Thema in ihren Gremien ebenfalls aufzugreifen. Von Beiratsmitglied Michael Kreil wurde zudem das Netzwerk „#SCHOOLBIKERS" vorgestellt. Ziel ist es, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Aktionen für das Radfahren zu begeistern und das Radfahren an Schulen zu fördern.

Abschließend wurde Herr Landrat Matthias Dießl als Vorsitzender der AGFK Bayern vom Beirat verabschiedet. Erfreulicherweise wird er in seiner neuen Funktion als Präsident des Sparkassenverbandes Bayern auch zukünftig im Beirat mitwirken.

Der Beirat bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle der AGFK Bayern.

VEREINSHIGHLIGHTS

MUSTERBLÄTTER

NEU

Radverkehr Bayern

Die AGFK Bayern entwickelt derzeit in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration eine Loseblattsammlung „Musterblätter Radverkehr Bayern“. Sie zeigen beispielhafte, bauliche Infrastruktur und Markierungen für Radverkehrsanlagen und sollen Planenden eine Orientierung geben.
Jedes Musterblatt enthält typische Entwurfselemente mit Bemaßung und gibt Hinweise zu den Anwendungsbereichen und den Besonderheiten.
Die ersten vier von insgesamt 20 Musterblättern wurden bereits final mit den zuständigen Ministerien abgestimmt. AGFK-Mitgliedskommunen und -landkreisen werden sie digital auf der Website der AGFK Bayern zur Verfügung gestellt.

FORDERUNGS-KATALOG 2023

Lobbyarbeit und Interessensvertretung gehören zu den wichtigsten Aktivitäten der AGFK Bayern. Dazu zählt auch das Erstellen von Forderungskatalogen zur Stärkung des Radverkehrs. Im Hinblick auf die Bayerische Landtagswahl am 8. Oktober 2023 hatte ein Arbeitskreis der AGFK Bayern einen neuen, 18 Punkte umfassenden Forderungskatalog erarbeitet, der das Dokument aus dem Jahr 2018 ersetzt.
Im Rahmen des Fachgesprächs Radverkehr wurde er am 7. September 2023 an die Staatsminister Christian Bernreiter und Joachim Herrmann übergeben. Nicht nur Forderungen sind darin formuliert, sondern auch Lösungsansätze. Einige Forderungen der Vergangenheit wurden bereits umgesetzt, was die Wichtigkeit dieser Arbeit unterstreicht.

Am 11. Mai 2023 kam der Facharbeitskreis „Forderungskatalog“ der AGFK Bayern in Nürnberg zusammen.

PROJEKT-KATALOG 2024

Welche Angebote und Beteiligungsmöglichkeiten können die Mitgliedskommunen der AGFK Bayern 2024 in Anspruch nehmen? Der neue Projektkatalog gibt Ihnen einen Überblick über:

★ ★ ★
Erfahrungsaustausch & Weiterbildungen (Netzwerk- und Beratungsleistungen, Interessenvertretungen, Seminare, Exkursionen, Fortbildungen, Arbeitskreise)

★ ★ ★
Veranstaltungen (Fachgespräche, Fachtagungen, Foren, STADTRADELN, CargoBike Roadshow)

★ ★ ★
Innovative Projekte (Modellprojekte und experimentelle Verkehrsplanung, nicht-investive Maßnahmen und Projekte, Planungswerkstatt und der neue Planungscheck)

★ ★ ★
Fachpublikationen (Leitfäden, Musterblätter, Fachvorträge, Verbundprojekte)

★ ★ ★
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit (Kampagnen, Flyer, Broschüren, weitere Materialien/Werbemittel)

★ ★ ★
Veröffentlichungen auf Landes- und Bundesebene

VEREINSHIGHLIGHTS

AGFK DEUTSCHLAND

Aktuell gibt es dreizehn kommunale Arbeitsgemeinschaften, deren Ziel die Förderung des Rad- und Fußverkehrs ist (AGFKen). In den vergangenen Jahren hat sich ein formloser Austausch zwischen den AGFKen etabliert.
Ein- bis zweimal im Jahr werden in Sitzungen aktuelle Entwicklungen, Themen sowie Herausforderungen vorgestellt und diskutiert und sich bei Bedarf zu Einzelthemen von bundesweiter Bedeutung abgestimmt.

Um den aktuellen Entwicklungen, Themen sowie Herausforderungen der Fuß- und Radverkehrsförderung gerecht zu werden, soll der bestehende formlose Austausch durch eine feste, offizielle Organisationsform ersetzt werden. Es wird ein Netzwerk entstehen, an dem bundesweit AGFKen beteiligt sind. Dadurch sollen diese Ziele erreicht werden:

- **Wahrnehmung von Aufgaben als Multiplikator**
- **Einen zentralen Ansprechpartner für die Kommunen auf Bundesebene zu etablieren**
- **Nutzung von Synergien auch über Ländergrenzen hinweg durch kontinuierlichen Austausch von Formaten, Materialien, Erfahrungen und Fachwissen untereinander**
- **Abstimmung von Aktivitäten, Interessen und Positionen**
- **Offizielle Vertretung in Gremien der Bundesebene. Stellvertretend für alle AGFKen beginnen die Arbeitsgemeinschaften aus Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen/Bremen und Nordrhein-Westfalen als Projektpartnerinnen den Aufbau des Netzwerkes und haben hierfür eine NRVP-Förderung beantragt.**

TERMIN
für die nächste
Exkursion:
17./18. Juni 2024
Münster und
Umland

Die zweitägige Auslands-Exkursion führte am 23. und 24. Mai 2023 nach Bozen und Brixen.

BOZEN UND BRIXEN

Zweitägige Auslandsexkursion

Bei Studienreisen können Entscheidungstragende der AGFK-Mitgliedskommunen fahrradfreundliche Städte und deren Radinfrastruktur vor Ort erleben sowie sich untereinander, aber auch mit hochrangigen Politikern sowie Radverkehrsexpertinnen und -experten vor Ort austauschen. So machten sich Teilnehmende am 23. und 24. Mai ein Bild von der vorzeigbaren Radinfrastruktur der Südtiroler Städte Bozen und Brixen. Eine Radtour auf Teilen des preisgekrönten, 70 Kilometer langen Radnetzes der italienischen Fahrradstadt Bozen führte zu ausgewählten Infrastrukturlösungen, im theoretischen Programmteil wurden die Strategien, Schwerpunkte und Herausforderungen der Radverkehrsförderung vorgestellt. In Brixen konnten die Teilnehmenden Beispiele für eine fahrradfreundliche Neugestaltung von Räumen erleben und wie eine Gemeinde topografischen Herausforderungen mit einem zielgerichteten Förderprogramm erfolgreich begegnet.

9. BAYERISCHE FACHTAGUNG RADVERKEHR

RAD.LAND.BAYERN

Welche Chancen, aber auch welche Herausforderungen es für die Radverkehrsförderung in ländlichen Gebieten gibt, darüber konnten sich rund 150 Teilnehmende bei der Fachtagung der AGFK Bayern und des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr am 26. April 2023 in Landshut informieren. In unterschiedlichen Formaten, vom Vortrag bis zur Fishbowl, ging es in den Stadtsälen Bernlochner vorrangig um die Planung und Umsetzung von interkommunalen Radweg-Projekten. Expertinnen und Experten diskutierten mit den Gästen über Optionen, die ohne Grunderwerb umzusetzen sind, stellten Praxisbeispiele vor und informierten über anstehende Anpassungen der derzeitigen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA). Zudem beleuchtete der ADFC Landesverband Bayern e. V. das Thema „Fahrradfreundliche Arbeitgeber“.

FACHGESPRÄCH RADVERKEHR

Mit Verkehrsminister Christian Bernreiter und Innenminister Joachim Herrmann

Kurzer Weg zu den Ministern, Interessenbündelung und direkte Weitergabe sowie Information, Austausch und Vernetzung: Das sind die Ziele des jährlichen Fachgesprächs Radverkehr, das sich an Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung der AGFK Bayern-Mitgliedskommunen sowie anderer Institutionen richtet. 2023 war der Austausch im September anlässlich der bevorstehenden Landtagswahl auch dazu genutzt worden, den Forderungskatalog der AGFK Bayern an die Staatsminister Christian Bernreiter und Joachim Herrmann zu übergeben sowie die ersten „Musterblätter Radverkehr Bayern“ vorzustellen. In der Gesprächsrunde diskutierten die Gäste Radverkehrsthemen aus ihren Kommunen mit den beiden Staatsministern.

V. li.: Staatsminister Christian Bernreiter, Matthias Dießl, Landrat des Landkreises Fürth und Vorsitzender der AGFK Bayern, sowie Staatsminister Joachim Herrmann beim Fachgespräch Radverkehr.

10. Bayerische Fachtagung Radverkehr am 7. Mai 2024 in Gunzenhausen

VEREINSHIGHLIGHTS

FACHWEBINARE

E Klima 2022 und absehbare Änderungen der ERA

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) hat mit der Publikation „E Klima 2022“ eine Zusammenstellung richtungsweisender Empfehlungen erstellt. Das neue technische Regelwerk enthält Vorgaben, Standards und Handreichungen, um den Klimaschutz im Bereich Verkehr an erste Stelle zu setzen.
Im Fachwebinar am 14. November wurde die FGSV-Veröffentlichung E Klima 2022 und deren Auswirkungen auf bald erscheinende Regelwerke, insbesondere die ERA, durch Detlev Gündel, Planungsbüro PGV-Alrutz, fachmännisch vorgestellt und ausführlich diskutiert.

Umsetzung von Fahrradstraßen in Bayern

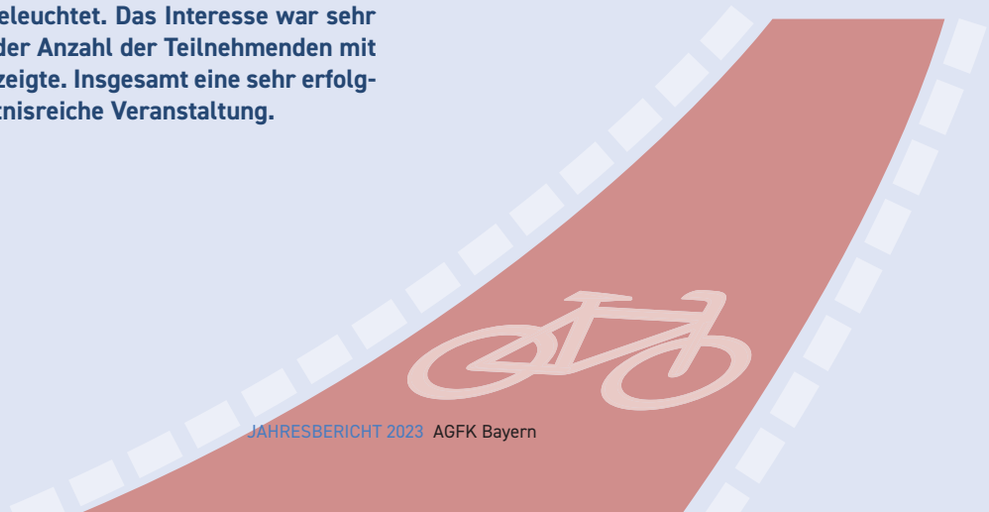
Nach dem erfolgreichen Präsenzseminar im Jahr 2022 hatte die AGFK Bayern am 24. Oktober 2023 eine Wiederholung als halbtägiges Webinar angeboten. Mit dem Fachwebinar „Umsetzung von Fahrradstraßen in Bayern“ erhielten die Teilnehmenden praxisorientierte Antworten und Entscheidungshilfen zu den Einsatzbereichen und zur richtigen Einrichtung von Fahrradstraßen.
Dazu wurden Einsatzbereiche und Gestaltungsgrundsätze, aber auch die Rechtsgrundlagen und Praxisbeispiele aus Bayern und Deutschland von Thiemo Graf, Geschäftsführer i.n.s. – Innovative Städte GmbH & Co. KG, beleuchtet. Das Interesse war sehr groß, was sich an der Anzahl der Teilnehmenden mit über 90 Personen zeigte. Insgesamt eine sehr erfolgreiche und erkenntnisreiche Veranstaltung.

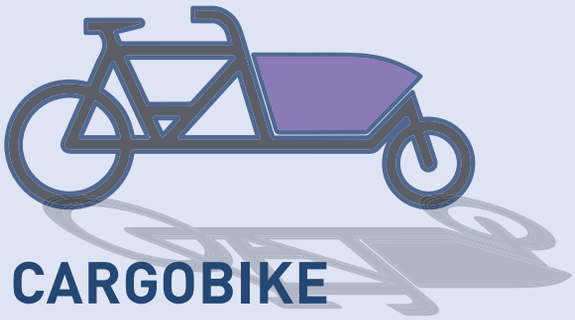
PLANUNGS-WERKSTATT

Die Planfälle der Planungswerkstatt 2023 inklusive der erarbeiteten Lösungsvorschläge stehen im Service-Bereich der AGFK-Website als Download zur Verfügung.

Wissenstransfer OUT OF THE BOX

Der jährliche Workshop gehört aufgrund seiner Beliebtheit und Nachfrage seit 2020 zum festen AGFK-Angebot. Zwei Tage lang stehen schwierige Planfälle aus AGFK-Mitgliedskommunen und -landkreisen im Mittelpunkt, mit denen sich die teilnehmenden Verkehrsbeauftragten und kommunalen Vertretungen in einzelnen Arbeitsgruppen auseinandersetzen.
So wurden 2023 bei der Gastgeberkommune, der Stadt Freising, am 17. und 18. Oktober Planfälle aus den Städten Freising und Bayreuth sowie den Gemeinden Gilching, Möhrendorf und Veitsbronn mit einem dreiköpfigen Expert:innen-Team vorgestellt und diskutiert. Die Planungswerkstatt zielt dabei auf den Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Erarbeitung von innovativen Lösungsansätzen ab, auf deren Basis das Projekt weitergeführt werden kann.
Großer Dank gilt den Fachexpertinnen und Fachexperten Juliane Krause vom Braunschweiger Ingenieurbüro „plan & rat“, Jörg Thiemann-Linden vom Bonner Büro Thiemann-Linden Stadt & Mobilität, sowie Peter Gwiasda vom Kölner Planungsbüro VIA eG.





CARGOBIKE ROADSHOW

Kommunen bieten öffentliche Testparcours.

Vom 10. bis 19. September 2023 tourte das Test-Event für Lastenräder im Auftrag der AGFK Bayern ein drittes Mal durch Bayern. Bürgerinnen und Bürger konnten auf den öffentlichen Testparcours kostenlos zwölf zwei- und dreirädrige E-Cargobikes mit Pedelec25-Antrieb und unterschiedlichen Aufbauten zum Lasten- und Kindertransport testen und sich beraten lassen. Die CargoBike Roadshow trägt dazu bei, Nutzungshemmnisse abzubauen und Interessierten einen einfachen Zugang zu verschiedenen Modellen zu bieten. Veranstalterin war – wie auch in den Jahren zuvor - die cargobike.jetzt GmbH, welche kostenfrei und händlerunabhängig Beratung und Fahranweisungen anbot.

Die Cargobike Roadshow zu Gast in der Gemeinde Unterföhring.

UNTER-ARBEITSKREISE

Landkreise

Am 04. Mai hatten sich die Vertretungen der Landkreise zum jährlich stattfindenden Unterarbeitskreis „Landkreise“ in Präsenz im Landratsamt Erlangen-Höchstadt getroffen.
Neben der Ankündigung der Musterblätter wurden aktuelle bayerische Förderprogramme sowie weitere Angebote des Verkehrsministeriums vorgestellt. Von den Teilnehmenden wurden anschließend verschiedene Themen konstruktiv und zielgerichtet in großer Runde behandelt und nach Lösungen gesucht. Unter anderem die Rolle der Radverkehrsbeauftragten in den Landkreisen wurde ausführlich thematisiert und erörtert, wie die AGFK Bayern diese stärken kann. Weitere Themen waren Modal-Split, Radverkehrsförderung an Kreisstraßen, Ortsdurchfahrten, Forst- und Waldwege, Wegweisung, Bürgerradwege sowie Grunderwerb.

Leitfäden Baustellen und Umleitungsbeschilderung

Änderungen in den Regelwerken erfordern die Aktualisierung der aktuellen Leitfäden Baustellen und Umleitungsbeschilderung. Hierzu wurden die Mitglieder aufgerufen, in zwei Online-Seminaren Ihre Kritik und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Kontrovers wurden die Themen Zuständigkeit und Anwendung diskutiert.
In den zwei Sitzungen Ende Juli und Ende September hatten sich die Teilnehmenden geeinigt, beide Leitfäden zu einem zusammenzulegen, sowie den zusammengefügten, neuen Leitfaden als lose Blattsammlung zukünftig zur Verfügung zu stellen. Eine Herausgabe des neuen Leitfadens ist für Sommer 2024 angedacht.

VEREINSHIGHLIGHTS

UNTERSTÜTZUNG BEI DER PLANUNG

Unterstützung bei Problemstellen erhalten Mitglieder zukünftig nicht nur durch die Planungswerkstatt, sondern auch durch einen kostenlosen Planungscheck. Seit Anfang 2023 bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedskommunen dieses Angebot kostenlos an. Dabei werden von einem externen Planungsbüro Antworten auf planerische und verkehrsrechtliche Fragen und weitere Themen der Radverkehrsförderung gegeben, Lösungsideen für konkrete Problemstellen vorgeschlagen und auf die Integration der Fahrradfreundlichkeit in Bebauungspläne und Bauanträge hingewiesen.
Mitglieds-Landkreise haben die Möglichkeit, den Planungscheck an ihre kreisangehörigen Städte und Gemeinden weiterzugeben. 2023 haben bereits 18 Kommunen und Landkreise den Planungscheck in Anspruch genommen.

PROJEKT-FINANZIERUNG

5 Beispiele/Faltblätter

2023 konnten insgesamt fünf Kommunen von der nicht-investiven Projektfinanzierung der AGFK profitieren. Das ist im Vergleich zum letzten Jahr eine starke Steigerung und zeigt die Motivation der AGFK Mitgliedskommunen, öffentlichkeitswirksame Aktionen und Kampagnen durchzuführen.
Im Jahr 2023 standen dabei die Sicherheit und das Miteinander im Verkehr im Fokus der Projekte. Gleich vier der fünf finanzierten Projekte setzten sich mit den beiden Themen auseinander. Das verdeutlicht, wie wichtig es ist, die unterschiedlichen Gruppen von Verkehrsteilnehmenden immer wieder, am besten dauerhaft, zu sensibilisieren. Um eine breite Öffentlichkeit zu adressieren, nutzten die Kommunen die unterschiedlichsten Mittel, um Radverkehr sichtbarer und damit sicherer zu machen.

Die Stadt Coburg startete eine Radiokampagne, ebenfalls mit dem Titel **Miteinander im Verkehr,** bei der innerhalb eines Monats 300 mal nach den Verkehrsnachrichten auf sechs vorher identifizierte, wesentliche Problemfelder aufmerksam gemacht wurde. Die Kampagne über das Lokalradio erreicht Autofahrerinnen und Autofahrer in ihren Fahrzeugen und alle weiteren Verkehrsteilnehmenden direkt am Küchentisch, laut Funkanalyse bis zu 26.000 Personen. Neben den bereits bei den anderen Kampagnen genannten Themen geht das Projekt noch auf Themen wie „Licht am Fahrrad“ und „Vorbeifahrt bei Bussen mit Warnblinklicht“ ein.

AGFK ANGEBOTE

Für das Projekt **Sicherheit durch Abstand** nutzte die Gemeinde Gmund am Tegernsee Aufkleber, Plakate an markanten Straßenlaternenmasten und Bauzaunbanner an den Ortseingängen. In der Kommune herrschen, bedingt durch die topografische Lage, beengte Verhältnisse auf hoch frequentierten Straßen. Deshalb ist es hier wichtig, an die Einhaltung der Abstandsregeln bei Überholvorgängen zu erinnern und die berechtigte Position der Radfahrenden auf der Straße zu stärken. Da Kinder gute Multiplikatoren in den Familien sind, erfolgte die Präsentation der Aktion im Schulhof der Grundschule Gmund.

VORSICHT@RÜCKSICHT

Die Stadt Kolbermoor möchte mit der Kampagne **Alle Achtung** an Rücksichtnahme und an einen respektvollen, freundlichen Umgang miteinander appellieren – ganz egal, um welche Verkehrsteilnehmenden es sich handelt. Die aus einem Bürgerdialog heraus entwickelte Kampagne legt in Schulen, Kindergärten und dem Einzelhandel Postkarten und Give-Aways aus und plakatiert großzügig im gesamten Stadtgebiet. Die Kampagne soll mit weiteren Themen die nächsten Jahre verstetigt werden.

Der Landkreis Nürnberger Land erarbeitete für die Kampagne **Miteinander im Verkehr** Materialien mit dem Fokus auf einer schnellen Wahrnehmbarkeit durch Vorbeifahrende. Standorte dafür sind Stellen, an denen die Konflikte auftreten. Die Gestaltung sollte von Vornherein eine Übertragung auf möglichst viele zukünftige Themen möglich machen. Aktuell machen Plakate mit dem Slogan „Mit Regeln“ auf Halteverbote aufmerksam. Ein Straßenbanner mit der Aufschrift „Mit Recht“ verdeutlicht das Benutzungsrecht für den Radverkehr an einer Engstelle. Außerdem wird auf den Überholabstand aufmerksam gemacht.

Im Landkreis Neu-Ulm sollten Radfahrende über einen QR-Code auf dem Boden auf Radverkehrsthemen aufmerksam gemacht werden. Der QR-Code führte im Pilotprojekt auf die Webseite des Landratsamtes zur Aktion **STADTRADELN.** Bei einem Erfolg sollten weitere Radaktivitäten so an die Bevölkerung adressiert werden. Dieses neue Element, im Sichtfeld des Rad- und Fußverkehrs angebracht, war sehr wichtig für das Marketing des STADTRADELNS 2023. Ergebnis war ein neuer Rekord bei den Teilnehmenden!

VEREINSHIGHLIGHTS

JAHRESTAGUNG BAYERISCHER STÄDTETAG

Erlangen

Am 12. und 13. Juli 2023 fand die Jahrestagung des Bayerischen Städtetages in Erlangen statt. Zur Veranstaltung kamen knapp 400 Delegierte und Gäste aus der Europa-, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik. Die AGFK Bayern war an der Jahrestagung mit einem Informationsstand vertreten und konnte während der zweitägigen Veranstaltung Interessierte über den Verein und die Radverkehrsförderung informieren. Der kommunale Spitzenverband unterstützte bereits die Gründung der AGFK Bayern und ist weiterhin einer der wichtigsten Partner.

8. NATIONALER RADVERKEHRS-KONGRESS

Frankfurt am Main

Der 8. Nationale Radverkehrskongress fand am 20. und 21. Juni 2023 im KAP Europa, dem Kongresshaus der Messe Frankfurt, statt. Der deutschlandweit größte Kongress für den Radverkehr wurde durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) und das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main ausgerichtet. In diversen Programmformaten diskutierten Fachleute aus Planungspraxis, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft sowie aus Vereinen und Verbänden über relevante Themen, aktuelle Herausforderungen und Zukunftsvisionen für den Radverkehr. Neben dem Konferenzprogramm wurden Fachexkursionen und zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten angeboten, welche von der AGFK rege genutzt worden sind. Zudem war die Geschäftsstelle mit einem Messestand vor Ort und präsentierte aktuelle Entwicklungen und Vorhaben ihrer bayerischen Mitgliedskommunen.

14. ÖSTERREICHISCHER RADGIPFEL

Hohenems, Vorarlberg

Am 11. und 12. September 2023 war die Vorarlberger Gemeinde Hohenems Gastgeberin für den 14. Österreichischen Radgipfel. Rund 300 Fachleute aus Österreich und den benachbarten Ländern arbeiteten an Lösungen zur Mobilitätswende. Die AGFK Bayern wurde hierbei angefragt und eingeladen, Ihre Kampagne „Freiraum Schulweg" im Format Pecha Kucha den Teilnehmenden vorzustellen. Auf der zweitätigen Veranstaltung konnte nicht nur das Thema sichere Schulwege der AGFK Bayern vorgetragen werden. Gerade die wertvolle Vernetzung mit Akteuren und Akteurinnen aus den deutschsprachigen Nachbarländern sowie tiefe Einblicke in die Radverkehrsförderung Österreichs machten die Veranstaltung zu einem gewinnbringenden Ereignis.

17. FAHRRAD-KOMMUNAL-KONFERENZ

Regensburg

Fördernde des Radverkehrs aus ganz Deutschland trafen sich vom 22. bis 23. November in Regensburg zur 17. Nationalen Fahrradkommunalkonferenz mit dem Titel „Das Rad vernetzt – Potenziale für mehr Radverkehr".

Im Vorfeld der Veranstaltung haben sich die Geschäftsführungen der 13 nationalen AGFKen zusammengesetzt, um zum einen über den aktuellen Sachstand zu einer gemeinsamen AGFK als Vertretung auf Bundesebene zu berichten, sowie um die zukünftige Zusammenarbeit und den Austausch weiter zu systematisieren und effizienter zu gestalten. Die Teilnehmenden der Konferenz erhielten sowohl auf einer zweistündigen Exkursion vor offiziellem Beginn der Veranstaltung, als auch in verschiedenen Fachforen und Sessions unter anderem einen tiefen Einblick in die Radverkehrsförderung Regensburgs und Bayerns. Naturgemäß waren zahlreiche Vertretungen aus den AGFK-Mitgliedskommunen vertreten. 2024 wird die Fahrradkommunalkonferenz in Hannover stattfinden.

Die Arbeitsgemeinschaften aus Baden-Württemberg, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen und Bayern trafen sich zum Auftakt der AGFK Deutschland

AUSZEICHNUNGS

Festveranstaltung im Großen Saal der Münchner Scholastika: Staatsminister Christian Bernreiter übermittelte seine Grußworte in einer Videobotschaft

Einmal jährlich erhalten als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ erstmals zertifizierte oder rezertifizierte Mitgliedskommunen in einer Festveranstaltung eine Auszeichnung. Sie wird übergeben durch eine Vertreterin oder einen Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr und hat sieben Jahre Bestand. Gleichzeitig werden neue Mitgliedskommunen feierlich in den Verein aufgenommen.

Acht Kommunen durchliefen im vergangenen Jahr erfolgreich das anspruchsvolle Prüfverfahren und wurden erstmals als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ zertifiziert: Die Städte Friedberg und Mindelheim, die Gemeinden Gmund a. Tegernsee und Neuendettelsau, die Märkte Bruckmühl und Holzkirchen sowie die Landkreise Dingolfing-Landau und Erlangen-Höchstadt. Dr. Thomas Gruber, Ministerialdirektor und Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, sowie Robert Niedergesäß, Vorsitzender der AGFK Bayern und Landrat des Landkreises Ebersberg, überreichten ihnen beim Festakt in der Münchner Scholastika feierlich die Auszeichnungen. Insgesamt tragen den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ inzwischen 70 Kommunen. Der Landkreis Fürth sowie die Städte Ingolstadt und Landshut durchliefen erfolgreich den Rezertifizierungsprozess und werden in den kommenden Jahren erneut das Siegel tragen. Darüber hinaus konnten im Jahr 2023 auch zwölf neue Mitgliedskommunen aufgenommen werden, die während der Auszeichnungsveranstaltung feierlich begrüßt wurden. Die Städte Bogen, Buchloe, Deggendorf und Neuburg an der Donau, die Gemeinden Pullach im Isartal und Seeshaupt, den Markt Wendelstein sowie die Landkreise Cham, Dachau, Günzburg, Miltenberg und Regensburg werden sich in den nächsten Jahren auf das Prüfverfahren zur „Fahrradfreundlichen Kommune in Bayern“ vorbereiten.

Zum Jahresbeginn 2024 stieg die Zahl der Mitgliedskommunen von 119 auf 130. Damit ist die AGFK Bayern bundesweit einer der größten kommunalen Zusammenschlüsse für Radverkehrsförderung. „Der jährliche Zuwachs neuer Mitgliedskommunen zeigt den Bedarf, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Die Kommunen können auf ein großes Netzwerk zurückgreifen und von den Erfahrungswerten anderer Städte, Gemeinden und Landkreise profitieren. Die Angebote der AGFK Bayern unterstützen dabei, das Ziel „fahrradfreundliche Kommune“ schneller zu erreichen“, so Landrat Robert Niedergesäß, Vorsitzender der AGFK Bayern.

VERANSTALTUNG

Vertreterinnen und Vertreter der erstmalig zertifizierten und rezertifizierten Kommunen mit Ministerialdirektor Dr. Thomas Gruber und AGFK-Vorsitzendem Robert Niedergesäß (hinten, Mitte)

Vertreterinnen und Vertreter der neu aufgenommenen Kommunen mit Ministerialdirektor Dr. Thomas Gruber (hinten, 7. v. li.) und AGFK-Vorsitzendem Robert Niedergesäß (hinten, 8. v. li.)

AUSGEZEICHNET FAHRRADFREUNDLICH - HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

INSGESAMT TRAGEN DIESEN TITEL INZWISCHEN 70 KOMMUNEN IN BAYERN

SOWIE DREI REZERTIFIZIERTE FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNEN 2024-2030

AUFNAHME IN DIE AGFK BAYERN – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Stadt Bogen
Stadt Buchloe
Landkreis Cham
Landkreis Dachau
Stadt Deggendorf
Landkreis Günzburg
Landkreis Miltenberg
Stadt Neuburg a.d. Donau
Gemeinde Pullach i. Isartal
Landkreis Regensburg
Gemeinde Seeshaupt
Markt Wendelstein

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG STADTRADELN UND SCHULRADELN BAYERN 2023

Die bayerischen Gewinnerinnen und Gewinner der Aktion STADTRADELN und des Wettbewerbs Schulradeln wurden im Deutsche Bahn Museum in Nürnberg von Landrat Matthias Dießl, bis dato Vorsitzender der AGFK Bayern, und Dr. Josef Rott, Abteilungsleiter Vernetzte Mobilität und ÖPNV des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, für ihre Leistungen prämiert. Die zentrale Abschlussveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) und des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr findet jährlich zum Ende der STADTRADELN Saison statt.

Seit Jahren verändert sich das Bild im Straßenverkehr in den Städten wie auch auf dem Land. Ob Lastenrad, Klapprad oder City-Bike – das Fahrrad ist auf der Überholspur. Immer öfter werden attraktive Angebote für nachhaltige Mobilität in den Kommunen umgesetzt. Wieder einmal lässt sich dieser Trend anhand der diesjährigen Rekordbeteiligung bei der Aktion STADTRADELN und dem Wettbewerb Schulradeln in Bayern nachvollziehen: 533 bayerische Kommunen beteiligten sich in diesem Jahr am STADTRADELN, das sind 30 mehr als im Vorjahr.

Sie radelten im Zeitraum Mai bis September mehr als 35,5 Millionen Kilometer. Unter den insgesamt 177.309 Radlerinnen und Radlern waren 1.605 Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Knapp 5.800 Tonnen CO2 wurden insgesamt vermieden.
Mit insgesamt 865 Schulen nahmen 134 mehr als im Jahr zuvor am Wettbewerb Schulradeln in Bayern teil. Insgesamt 61.518 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse, aber auch Lehrkräfte und Eltern, radelten 8,2 Millionen Kilometer und vermieden damit rund 1.330 Tonnen CO2.
„Radfahren im Alltag liegt voll im Trend. Das zeigt auch die erfreuliche Entwicklung der Zahlen bei den teilnehmenden Schulen. Eigenständig mobil zu sein ist eine tolle Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler. Jetzt ist es wichtig, dass die Radinfrastruktur - vor allem auch im Schulumfeld – mit dieser Entwicklung Schritt hält", so Landrat Matthias Dießl.
Die AGFK Bayern dankt allen Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Kommunen sowie allen bayerischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die erfolgreiche Saison 2023!

v. l. n. r. Martin Singer (StMB), André Muno (Projektleiter STADTRADELN, Klimabündnis e.V.), Matthias Dießl (Landrat des Landkreises Fürth und 1. Vorsitzender der AGFK Bayern), Christine Heuwieser (Radl-Initiative Freilassing), Nadine Karg (Mitarbeiterin d. Stadt Freilassing) und Christina Höglauer (Stadt Freilassing – Koordination Aktion STADTRADELN Freilassing).

STADTRADELN

2023
2022 im Vergleich

BESTER NEWCOMER
MIT DEN MEISTEN RADKILOMETERN
PRO EINWOHNENDE PERSON
MAUERN MIT 10,88 KM

BESTE NEWCOMER AGFK-KOMMUNE
MIT DEN MEISTEN RADKILOMETERN
PRO EINWOHNENDE PERSON
FREILASSING MIT 8,25 KM

FAHRRADAKTIVSTES KOMMUNALPARLAMENT
EINER AGFK-KOMMUNE
GUNZENHAUSEN MIT INSGESAMT 3.742 KM

FAHRRADAKTIVSTE KOMMUNE
MIT DEN MEISTEN RADKILOMETERN
PRO EINWOHNENDE PERSON
UNTERDIESSEN MIT 31,18 KM

FAHRRADAKTIVSTER LANDKREIS
MIT DEN MEISTEN RADKILOMETERN
PRO EINWOHNENDE PERSON
LANDKREIS LANDSBERG AM LECH MIT 7,62 KM

533
503
TEILNEHMENDE KOMMUNEN

120
107
AGFK KOMMUNEN

+30
+76
BAYERISCHE KOMMUNEN MEHR

177.309
143.953
RADELNDE

5.757
4.396
TONNEN CO^2-VERMEIDUNG

35,53 Mio
28,54 Mio
RADKILOMETER GESAMT

Schul RADELN

2023

2023
2022 im Vergleich

SCHULE MIT DEN MEISTEN FAHRRADKILOMETERN
PLATZ 1 REALSCHULE MARIA STERN NÖRDLINGEN
PLATZ 2 GYMNASIUM KÖNIGSBRUNN
PLATZ 3 GYMNASIUM PUCHHEIM

SCHULE MIT DEN MEISTEN TEILNEHMENDEN
PLATZ 1 GYMNASIUM KÖNIGSBRUNN
PLATZ 2 GYMNASIUM PUCHHEIM
PLATZ 3 ALLGÄU-GYMNASIUM

LOSKATEGORIE
SCHULEN MIT MINDESTENS 20.000 FAHRRADKILOMETERN
STAATLICHE REALSCHULE MERING

865
731
SCHULEN

61.518
46.303
RADELNDE

8,2 Mio
5,82 Mio
RADKILOMETER GESAMT

1.330
896
TONNEN CO^2-VERMEIDUNG

NEUE

STADT

BUCHLOE

13.840 Einwohnerinnen und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, in unserer Kommune und den umliegenden Gemeinden ein Radwegenetz zu gestalten, das allen Bürgerinnen und Bürgern den Umstieg aufs Rad erleichtert, das Radfahren sicherer macht und wir durch den Anschluss ans BayernNetz auch für Radtouristen attraktiver werden.

MITGLIEDER

Cham

LANDKREIS

CHAM

130.506 Einwohnerinnen
und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz darauf, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und freuen uns, unsere Erfahrungen einbringen zu können. Die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen ermöglicht es uns, gemeinsam an innovativen Lösungen für eine nachhaltige Mobilität zu arbeiten. Wir verfolgen das Ziel, den Radverkehr in all seinen Formen aktiv in die Entwicklung unseres Landkreises zu integrieren. Als Qualitätsnaturpark liegt uns besonders am Herzen, langfristig tragfähige Konzepte zu entwickeln. Wir sind überzeugt, dass eine umfassende Förderung des Radverkehrs positive Auswirkungen auf unsere Umwelt hat und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger leistet. Wir freuen uns auf die Vernetzung mit anderen fahrradfreundlichen Kommunen und dem daraus resultierenden Erfahrungsaustausch bei Seminaren und Exkursionen.

Bogen

LANDKREIS

DACHAU

157.679 Einwohnerinnen
und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz darauf, die Radverkehrsförderung als festen Bestandteil in die Landkreisentwicklung zu integrieren. Wir verfolgen das Ziel, den Radverkehr und insbesondere den Alltagsradverkehr im Landkreis Dachau in Zukunft noch attraktiver zu gestalten. Hierbei freuen wir uns, das Netzwerk und die Expertise der AGFK und ihrer Mitgliedskommunen unterstützend an unserer Seite zu wissen.

STADT

BOGEN

11.000 Einwohnerinnen
und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz auf unsere bestehenden Radwege zwischen Gäuboden und Bayerischer Wald. Wir möchten mit der Mitgliedschaft das Radfahren in und um Bogen noch attraktiver und sicherer machen. Wir freuen uns darauf, zusammen mit der AGFK Bayern und anderen Mitgliedskommunen die Mobilitätswende gemeinsam voranzutreiben.

NEUE

LANDKREIS

MILTENBERG

130.164 Einwohnerinnen und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, den Radverkehr im Landkreis als wichtige Säule der Mobilitätswende weiter auszubauen und zu unterstützen. Das Zusammenspiel von Alltagsradverkehr und touristischem Radverkehr bietet ein großes Potential an Verbesserungsmöglichkeiten für die Bevölkerung und den Standort am Bayerischen Untermain. Wir freuen uns auf den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit mit den anderen AGFK-Mitgliedern.

LANDKREIS

GÜNZBURG

130.112 Einwohnerinnen und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz darauf, dass sich Radfahren im Landkreis Günzburg im Alltag und in der Freizeit großer Beliebtheit erfreut. Wir verfolgen das Ziel, die Mobilität im Landkreis Günzburg ganzheitlich unter den Aspekten der Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltverträglichkeit zu betrachten. Wir haben dabei alle Verkehrsarten im Blick - den Straßenverkehr, den Rad- und Fußgängerverkehr, den Schienenverkehr, den ÖPNV und den Individualverkehr. Wir freuen uns darauf, ein Teil dieses gewinnbringenden Netzwerks sein zu dürfen und uns auf unserem Weg zu einer fahrradfreundlicheren Region mit Ideen und Engagement aktiv einbringen zu dürfen.

Bayreuth

Nürnberg

STADT

DEGGENDORF

38.166 Einwohnerinnen
und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, die Attraktivität und die Sicherheit des Radverkehrs weiter zu erhöhen. Wir freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit und wollen allen Städten und Gemeinden, die eine ähnlich herausfordernde Topographie wie Deggendorf besitzen, Mut machen, auch in bewegten Zeiten und Regionen auf das Rad zu setzen.

MITGLIEDER

Ingolstadt

Neuburg
an der Donau

Augsburg

München

Landsberg/ Lech

Deggendorf

STADT

NEUBURG A.D. DONAU

31.256 Einwohnerinnen
und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz darauf, dass wir für den Radverkehr in den vergangenen Jahren bereits Vieles erreichen konnten und sich Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Entwicklung des Radverkehrs einbringen. Wir verfolgen das klare Ziel, den Radverkehr Schritt für Schritt zu verbessern und noch mehr in den Alltagsverkehr zu integrieren. Wir freuen uns auf einen regen Austausch innerhalb der Mitgliedskommunen und den wertvollen Input aus der immer stärker werdenden Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V.

Würzburg

Nürnberg

Wendelstein

NEUE

MARKT

WENDELSTEIN

16.426 Einwohnerinnen und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz zu den Gemeinden zu gehören, die sich aktiv für eine Verbesserung des Radverkehrs in Bayern einsetzen. Wir verfolgen das Ziel, den Radverkehr in Wendelstein attraktiver zu gestalten und freuen uns auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit den anderen Mitgliedskommunen.

GEMEINDE

SEESHAUPT

3.250 Einwohnerinnen und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern verfolgen wir das Ziel, den Radverkehr in allen Bereichen – Alltag und Freizeit – zu fördern. Der Radverkehr soll für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sicher und attraktiv gestaltet werden, um die Mobilitätswende weiter voranzutreiben.

Augsburg

Landsberg/ Lech

Memmingen

Seeshaupt

Bayreuth

LANDKREIS

REGENSBURG

199.031 Einwohnerinnen und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern freuen wir uns darauf, als Teil dieses Netzwerks einen Beitrag zur Förderung des Radverkehrs sowohl in unserer eigenen Kommune als auch in ganz Bayern leisten zu dürfen. Wir verfolgen das Ziel, das Fahrrad im Landkreis Regensburg als Verkehrsmittel für den Alltag sowohl im Bewusstsein unserer Bürgerinnen und Bürger als auch in der Verkehrsplanung noch präsenter zu machen und das Radfahren durch den Ausbau der Infrastruktur attraktiver und sicherer zu gestalten.

Regensburg

MITGLIEDER

GEMEINDE

PULLACH I. ISARTAL

9.101 Einwohnerinnen und Einwohner

Als Mitgliedskommune der AGFK Bayern sind wir stolz auf die Ergebnisse der Vorbereisung und die Aufnahme in die AGFK im Jahr 2023. Wir verfolgen das Ziel, aktive und nachhaltige Mobilität für alle zu fördern, um so auch die Freude am Radfahren weiter zu steigern. Wichtig ist uns dabei ein positives Miteinander im Verkehr für mehr Sicherheit, Klimaschutz und Lebensqualität. Wir freuen uns auf die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch in der AGFK Bayern sowie die Unterstützung bei unseren nächsten Schritten in Richtung fahrradfreundliche Kommune.

München

Pullach im Isartal

TERMINE 2024

26. FEBRUAR 2024

AUSZEICHNUNGSVERANSTALTUNG

MÜNCHEN

13. MÄRZ 2024

UNTERARBEITSKREIS FACHTHEMEN

(EINZELHANDEL), DIGITAL

07. MAI 2024

BAYERISCHE FACHTAGUNG RADVERKEHR

GUNZENHAUSEN

17. - 18. JUNI 2024

EXKURSION IM INLAND

MÜNSTER UND UMGEBUNG

18. SEPTEMBER 2024

EXKURSION BAYERN

STRAUBING

26.09. - 05.10.2024

CARGOBIKE ROADSHOW

13. - 14. NOVEMBER.2024

PLANUNGSWERKSTATT

FREISING

18. NOVEMBER.2024

AGFK BAYERN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

ERLANGEN / DIGITAL

ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER

SEMINARE UND WORKSHOPS

Durch Angebote wie Seminare oder Workshops unterstützt die AGFK Bayern ihre Mitgliedskommunen bei der Vernetzung innerhalb der Verwaltung (Inhouse-Seminare), bei verkehrlichen oder planerischen Fragen (Facharbeitskreise oder Planungswerkstatt) oder bei der Kontaktpflege und politischen Vernetzung (Fachtagung und Fachgespräch). Jede Mitgliedskommune kann sich für diese Formate anmelden bzw. bewerben. Die Informationen und Termine finden Sie auf der AGFK Homepage.

FINANZIERUNGEN UND FÖRDERUNGEN

Auch 2023 finanziert die AGFK Bayern wieder unterschiedliche Projekte oder Mitmachaktionen. So können sich Mitgliedskommunen auf eine Finanzierung nichtinvestiver Projekte, Inhouse-Seminare oder für einen Radcheck bewerben.

KOSTENLOSE ANGEBOTE UND MATERIALIEN

Den Mitgliedskommunen stehen Giveaways, Kampagnen-Material, Aufkärungs- und Informationsflyer sowie Broschüren kostenlos zur Verfügung. Die detaillierte Beschreibung findet sich im Projektkatalog, eine Bestellung erfolgt per Mail an koordinationsbuero@agfk-bayern.de.

AUSBLICK 2024

17.-18. JUNI 2024

Exkursion nach Münster und Umland

Die Stadt Münster gilt seit Jahrzehnten als die Fahrradstadt in Deutschland. Innovative Infrastrukturprojekte werden während des Aufenthaltes besichtigt, aber auch Hemmnisse und Grenzen in der Radverkehrsförderung von lokalen Expertinnen und Experten beleuchtet. Am zweiten Tag steht die Verflechtung Münsters mit dem Umland im Fokus. Entlang einer Veloroute wird in die Nachbarkommune Telgte geradelt.
Die Organisations- und Programmkosten werden von der AGFK Bayern getragen. Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen. Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor! Die AGFK Bayern würde sich freuen, Sie vor Ort begrüßen zu dürfen.
Bei Interesse an einer Teilnahme schreiben Sie uns eine E-Mail an info@agfk-bayern.de.

Zielgruppe: Politische Vertreterinnen und Vertreter, Entscheidende aus den Mitgliedskommunen sowie Partnerinnen und Partner der AGFK Bayern

Neues Format: Radforum

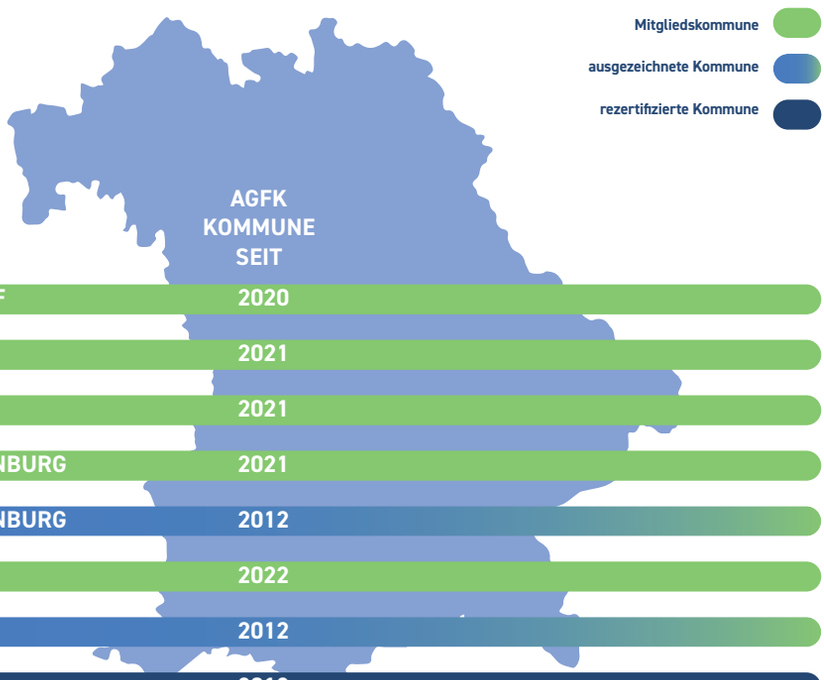
Ab Januar 2024 ruft die AGFK Bayern für ihre Mitgliedskommunen ein monatliches, digitales Format für intensiveren Austausch und Vernetzung ins Leben – das AGFK Bayern Radforum. Jedes Radforum befasst sich mit einem speziellen Thema. Neben einem kurzen Input der AGFK Bayern erhalten die Teilnehmenden durch Beiträge von externen Expertinnen und Experten sowie Radverkehrsbeauftragten Einblicke in aktuelle Themen der Radverkehrsförderung. Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein offenes Austauschformat.

Musterblätter für den Radverkehr in Bayern

Im Laufe des Jahres 2023 ist die Veröffentlichung der ersten 20 Musterblätter für den Radverkehr in Bayern vorgesehen. Die Musterblätter dienen der Vereinheitlichung und Qualitätssicherung beim Ausbau oder Umbau von Radverkehrsinfrastruktur. Dabei werden die Vorgaben und Empfehlungen der StVO, der FGSV und weiterer Regelwerke berücksichtigt.
Auf den jeweiligen Musterblättern sind einschlägige Regelwerke, Hinweise und Anwendungsbereiche für verschiedene Nutzungsformen vermerkt. Die Musterblätter helfen dabei, in der Planung mit verschiedenen Beteiligten lösungs- und konsensorientierter zu beraten. Die Erstellung der Musterblätter erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen Ministerien.

DAS AGFK NETZWERK

Mitgliedskommunen in Bayern



Mitgliedskommune
ausgezeichnete Kommune
rezertifizierte Kommune

		AGFK KOMMUNE SEIT
GEMEINDE	ADELSDORF	2020
STADT	ALZENAU	2021
LANDKREIS	ANSBACH	2021
LANDKREIS	ASCHAFFENBURG	2021
STADT	ASCHAFFENBURG	2012
GEMEINDE	ASCHHEIM	2022
LANDKREIS	AUGSBURG	2012
STADT	AUGSBURG	2012
STADT	BAD TÖLZ	2012
GEMEINDE	BAD WIESSEE	2020
STADT	BAIERSDORF	2017
STADT	BAMBERG	2018
STADT	BAYREUTH	2012
NEU STADT	BOGEN	2023
MARKT	BRUCKMÜHL	2019
NEU STADT	BUCHLOE	2023
STADT	BURGAU	2021
MARKT	CADOLZBURG	2020
NEU LANDKREIS	CHAM	2023
STADT	CHAM	2022
LANDKREIS	COBURG	2012
STADT	COBURG	2012
NEU LANDKREIS	DACHAU	2023
NEU STADT	DEGGENDORF	2023
LANDKREIS	DINGOLFING-LANDAU	2019
LANDKREIS	DONAU-RIES	2020
STADT	DONAUWÖRTH	2015
STADT	DORFEN	2020
LANDKREIS	EBERSBERG	2019

GEMEINDE	ECHING B. FREISING	2018
STADT	EICHSTÄTT	2012
MARKT	EMSKIRCHEN	2022
STADT	ERDING	2017
STADT	ERLANGEN	2012
LANDKREIS	ERLANGEN-HÖCHSTADT	2019
GEMEINDE	FELDKIRCHEN	2021
STADT	FREILASSING	2022
LANDKREIS	FREISING	2022
STADT	FREISING	2016
STADT	FRIEDBERG	2019
STADT	FÜRSTENFELDBRUCK	2015
LANDKREIS	FÜRTH	2012
STADT	FÜRTH	2017
MARKT	GAIMERSHEIM	2022
STADT	GARCHING B. MÜNCHEN	2012
STADT	GERMERING	2019
GEMEINDE	GILCHING	2022
GEMEINDE	GMUND A. TEGERNSEE	2019
GEMEINDE	GRÄFELFING	2016
GEMEINDE	GRÖBENZELL	2016
NEU LANDKREIS	GÜNZBURG	2023
STADT	GÜNZBURG	2022
STADT	GUNZENHAUSEN	2012
GEMEINDE	HALLBERGMOOS	2022
STADT	HERRIEDEN	2022
STADT	HERZOGENAURACH	2012
STADT	HILPOLTSTEIN	2017
MARKT	HOLZKIRCHEN	2018
STADT	INGOLSTADT	2012
GEMEINDE	ISMANING	2012
STADT	KARLSTADT	2021
STADT	KEMPTEN	2012
GEMEINDE	KIRCHHEIM B. MÜNCHEN	2015

STADT	KOLBERMOOR	2017
STADT	KRONACH	2019
STADT	LANDSHUT	2012
STADT	LAUF A. D. PEGNITZ	2012
STADT	LAUINGEN	2022
LANDKREIS	LINDAU (BODENSEE)	2022
STADT	LINDAU (BODENSEE)	2016
LANDKREIS	MAIN-SPESSART	2022
MARKT	MARKT SCHWABEN	2022
NEU STADT	MEMMINGEN	2012
LANDKREIS	MILTENBERG	2023
STADT	MINDELHEIM	2019
MARKT	MÖMBRIS	2022
STADT	MOOSBURG	2012
LANDKREIS	MÜNCHEN	2015
LANDESHAUPTSTADT	MÜNCHEN	2012
NEU MARKT	MURNAU	2016
STADT	NEUBURG A.D. DONAU	2023
GEMEINDE	NEUENDETTELSAU	2019
GEMEINDE	NEUFAHRN B. FREISING	2018
STADT	NEUMARKT/OPF.	2012
LANDKREIS	NEUSTADT/AISCH	2017
LANDKREIS	NEU-ULM	2017
STADT	NEU-ULM	2021
STADT	NÜRNBERG	2012
LANDKREIS	NÜRNBERGER LAND	2012
STADT	OBERASBACH	2021
GEMEINDE	OBERHACHING	2012
GEMEINDE	OBERSCHLEISSHEIM	2012
STADT	PASSAU	2015
STADT	PENZBERG	2022
STADT	PFAFFENHOFEN A.D.ILM	2022
GEMEINDE	PLANEGG	2012
GEMEINDE	POING	2016

STADT	PUCHHEIM	2017
NEU GEMEINDE	PULLACH IM ISARTAL	2023
NEU LANDKREIS	REGENSBURG	2023
STADT	REGENSBURG	2012
STADT	RODING	2022
STADT	ROSENHEIM	2022
MARKT	ROSSTAL	2021
GEMEINDE	ROTTACH-EGERN	2020
STADT	RÖTHENBACH A. D. PEGNITZ	2012
STADT	SCHROBENHAUSEN	2012
STADT	SCHWEINFURT	2015
NEU GEMEINDE	SEESHAUPT	2023
STADT	SONTHOFEN	2017
STADT	SPALT	2019
LANDKREIS	STARNBERG	2012
STADT	STEIN	2012
GEMEINDE	STEPHANSKIRCHEN	2022
STADT	STRAUBING	2012
STADT	TRAUNSTEIN	2021
GEMEINDE	UNTERFÖHRING	2022
GEMEINDE	UNTERHACHING	2022
STADT	UNTERSCHLEISSHEIM	2012
GEMEINDE	UTTENREUTH	2017
GEMEINDE	VATERSTETTEN	2022
STADT	VILSHOFEN A. D. DONAU	2012
GEMEINDE	WAAKIRCHEN	2022
STADT	WASSERBURG A. INN	2022
STADT	WEILHEIM I. OB	2019
STADT	WEISSENHORN	2017
NEU MARKT	WENDELSTEIN	2023
GEMEINDE	WESSLING	2022
STADT	WOLFRATSHAUSEN	2012
STADT	WÜRZBURG	2015
STADT	ZIRNDORF	2021

ZIELE DER AGFK BAYERN

MEHR INFRASTRUKTUR

Wenn Radfahren Spaß machen soll, müssen Radfahrerinnen und Radfahrer den nötigen Platz im öffentlichen Raum bekommen – auf der Fahrbahn, auf Radwegen, in Bussen und Bahnen sowie bei den Abstellflächen.

MEHR RADKULTUR

Die Verkehrsmittelwahl ist immer auch eine Imagefrage. Ziel der AGFK Bayern ist es zu zeigen, dass das Rad positiver und gern gesehener Teil der Stadt- bzw. Kreiskultur ist.

MEHR VERKEHRSSICHERHEIT

Nur wenn das Rad als sicheres Verkehrsmittel wahrgenommen wird, steigen mehr Menschen aufs Fahrrad um. Daher gehört Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern.

MEHR UMWELTSCHUTZ

Eine umweltfreundliche Nahmobilität trägt wesentlich zum Umwelt- und Klimaschutz bei.
Daher gehört es zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern, den Anteil des Rad- und Fußverkehrs im Modal Split zu erhöhen und die Vernetzung im Umweltverbund zu fördern.

Die AGFK Bayern e.V. freut sich deshalb über weitere Mitgliedskommunen, die diese Ziele unterstützen wollen!

AGFK
Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.

Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.
Geschäftsstelle AGFK Bayern
Karl-Zucker-Straße 2
91052 Erlangen
Telefon +49 (0)9131 616 0190
Mail info@agfk-bayern.de

experience

experience consulting GmbH

Koordinationsbüro der AGFK Bayern
Herzog-Heinrich-Straße 32
80336 München
Telefon +49 (0)152 5925 2949
Mail agfk@experience-consulting.de

Impressum
Herausgeberin: AGFK Bayern e.V.
Redaktion: experience consulting GmbH
Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau
1. Auflage: 500 Stück
Auf Recyclingpapier gedruckt plus CO2-Ausgleich
Stand: Februar 2024

Titelbild: © iStock/AleksandarNakic
Fachgespräch Radverkehr: ©Tobias Hase
Bericht des Beirats: ©Tobias Hase
Cargobike Roadshow: ©Gemeinde Unterföhring
Fahrradkommunalkonferenz: © Thorsten Pengel
Auszeichnungsveranstaltung: © Tobias Hase
Hintergrundbild S. 20/21 © Simone Schirmer
STADT- und Schulradlen: © Daniel Karmann
Die Rechte an allen weiteren Bildern und Texten liegen bei der AGFK Bayern e.V.

AGFK Bayern e.V. wird gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr